

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

DAS GEHEIMNIS DES „SCHMUGGLERS“

Das Kult-Restaurant in der Nordhelmsiedlung feiert 50. Geburtstag

RAT BESCHLIESST: DEMNÄCHST FAIRTRADE-TEE BEIM BÜRGERMEISTER

Entscheidung zwischen Sinnhaftigkeit
und ideologischem Eifer

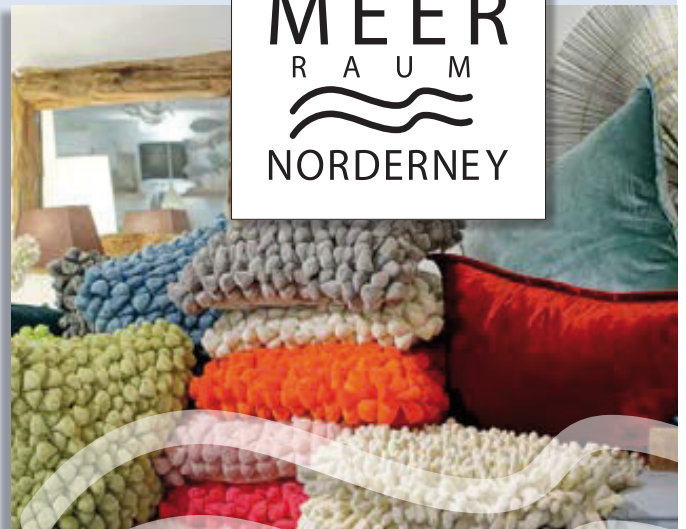
WEIHNACHTLICHE TROSTLOSIGKEIT IN DER FUSSGÄNGERZONE

Kurdirektor sorgt mit Kritik für
lebhaftige Kontroverse



Foto: D. Koch

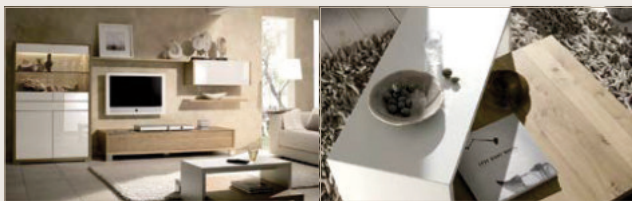
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45



boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



V E N
E

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegebiet 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05

E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele

RATIONAL



KAFFEEPLAN
mit System genießen

winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
- Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation



DAS GEHEIMNIS DES „SCHMUGGLERS“

Insel-Gastronomie zwischen Piratenflinte, Bordlampen und rustikaler Bootstheke - Das Restaurant in der Nordhelmsiedlung feiert 50. Geburtstag



Angekommen: Michael Kleimann, Schmugglersohn und Kapitän an Bord.

Foto: Noun

Norderney/mr – Der „Schmuggler“ feiert Geburtstag. Das Insel-Restaurant mit dem eigenwillig rustikalen Nordsee-Ambiente im Herzen der Norderneyer Nordhelmsiedlung wird in diesem Jahr 50 – und dabei steht fest: Das kultige Lokal hat von seinem maritimen Charme in all der Zeit nichts eingebüßt. Nach dem Grund für den Erfolg muss man nicht lange suchen. Neben der Qualität der angebotenen Gerichte, der Gastlichkeit und der Authentizität des Gesamtpakets ist es sicher die milieugetreue Atmosphäre, die die Gäste zum Wiederkommen bewegt. Piratenflinte, Pistolen, Bordlampen, Leuchtturm, Knotenbrett, Rettungsring und dazu die rustikale Holztheke in Form eines alten Fischerboots. Da ist es ganz schön schwierig, nicht in Nordsee-Stimmung zu kommen. Mittendrin:

Michael Kleimann, der Chef des Hauses, pardon: der Kapitän an Bord!

Seit dem Jahr 2018 hat Michael Kleimann das Kommando am Birkenweg 24. Damals übergab ihm sein Vater Hermann das Steuer des „Old Smuggler“, wie das Restaurant bis dahin hieß. Doch weil das Lokal von den Norderneyern sowieso schon immer einfach nur „Schmuggler“ genannt wurde, übernahm Kleimann Junior nicht nur das Restaurant, sondern auch die schlichte Variante des Namens, und zwar offiziell. Ansonsten geht Kleimann die Sache mit Blick auf Erneuerungen mit professionellem Augenmaß an. „Veränderungen müssen stattfinden ohne aufzufallen und ohne dass der Charakter leidet“, weiß er. Deshalb

SCHMUGGLER

habe er auch das „Konzept für den großen Umbau“, welches er seinerzeit im Kopf hatte, nochmal mit seinem Architekten besprochen. Ergebnis: Änderungen nur in kleinen

Schritten. Konkret: Die Plexiglasabtrennungen aus der Corona-Zeit blieben dort, wo sie Sinn machten, zudem erhält das Fischerstübchen demnächst einen neuen Boden und eine moderne Wandgestaltung. Das heißt in der Zusammenfassung: „Schmuggler soll Schmuggler bleiben, wir werden ihn nicht auf Links drehen“, so Kleimann, der in dem Kontext noch rasch einen extrem relaxten Satz



Weithin sichtbar: Der „Schmuggler“ in der Nordhelmsiedlung. Wer ihn nicht kennt, ist selber schuld. Archiv-Foto: A. Köser

der Marke „Schmuggler“ hinterherschickt: „Wir rechnen nicht in Jahren, sondern in Dekaden.“ Vielleicht ist das auch der Grund dafür, dass der alte Rettungsring mit der Aufschrift „Old Smuggler“ trotz der Umbenennung an der Wand hängen bleibt. Also: Immer mit der Ruhe! Übrigens: Als Inspiration zur Namensgebung diente 1973 die unmittelbare Nähe zum Norderneyer „Zuckerpad“, über den während der napoleonischen Kontinentalsperre britische Waren via Helgoland auf die Insel geschmuggelt wurden.

Jedenfalls passt es durchaus zur Kleimannschen Gasthaus-Philosophie, dass der Senior sich noch ab und an auf dem Kommandostand, genauer gesagt hinter der Bootstheke, blicken lässt. Mittlerweile erscheint Vater Hermann zwar „nur“ noch als Admiral, nicht mehr als Kapitän; dennoch steht es ihm zu, in der ihm eigenen sympathischen Art vor dem sonntäglichen Frühschoppen einen „Stubendurchgang“ an Bord vorzunehmen. Und wehe, er findet irgendwo Staub! Kleimann jun. freut sich über den Einsatz des Vaters: „Es ist eine sehr angenehme Atmosphäre, wenn er da ist. Es wird viel gelacht; manchmal mehr, als in einer ganzen Woche.“

Der „Schmuggler“, an dessen Stelle es vor 1973 das DAB-Eck gab und davor den Kolonialwarenladen Jensen, ist in den vergangenen 50 Jahren kontinuierlich gewachsen. Kleimann: „Viele Leute kennen uns. Und wir haben den großen Vorteil, dass wir eines der wenigen Häuser waren, die während der Corona-Zeit Essen außer Haus geliefert haben. Das haben die Norderneyer geschätzt und gern genutzt. Stammkunden sind geblieben und neue dazugekommen.“ Überhaupt sei es ja keineswegs so, dass nur Gäste aus dem Bereich der Nordhelmsiedlung zu den Schmugglerkunden gehörten. „Viele Besucher kommen aus der Stadt. Wir leben von Mund-Propaganda und von ‚Wiederholungstätern‘“, betont der Kapitän augenzwinkernd.

IMPRESSUM

Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER

Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



**Wir sorgen auf Norderney für
festen Boden unter Ihren Füßen**
**Fertigstellung aller Parkett-
und Fußbodenarbeiten**

Ohnehin ist Käpt'n Kleimann in Sachen Gastronomie auf der Insel alles andere als ein unbeschriebenes Blatt. „Schon in der achten Klasse hatte ich das Ziel, später irgendwas in der Gastronomie zu machen“, sagt er. Und dann sei alles ganz schnell gegangen: Abitur 1994 in Norden, danach Bundeswehr bei den Sanitätern in Leer. Kurz darauf: Ausbildung zum Hotelkaufmann bei der Maritim-Hotelgruppe in Hannover. Praktische Erfahrungen sammelte der heutige Schmuggler-Sohn anschließend in den Maritim-Hotelbars in Hannover und Timmendorfer Strand. Doch damit nicht genug. Während Vater Hermann noch das „Grillstübchen“ in der Poststraße betrieb, absolvierte Michael ein Küchenpraktikum in der Landeshauptstadt und überlegte, Vaters damaligen Imbiss zu übernehmen. Doch dann die große Wende: Das „Goode Wind“ an der Gartenstraße wurde frei. „Und fünf Wochen später habe ich es übernommen. Das war am 1. Dezember 1998“, erinnert sich Kleimann, als wäre es gestern gewesen, immerhin bedeute dies ja auch, dass er

Vielmehr berichtet der 49-jährige von gastronomischen Höhepunkten wie dem Hafenfest im Jahr 2000, als er mit einem Cocktailwagen einen famosen Blickfang bot und ein Fundament für seinen späteren Erfolg legte. Kleimann: „Viele Leute haben dadurch bewusst wahrgenommen, dass es im „Goode Wind“ auch Cocktails gab.

Insgesamt 19 Jahre schrieb Kleimann im „Goode Wind“ Norderneyer „Cocktail-Geschichte“, bis er 2018 den „Schmuggler“ übernahm. Denn: „Den Schmuggler wollte ich schon immer machen“, sagt er, fügt jedoch hinzu: „Ich habe aber natürlich auch mit anderen Projekten geliebäugelt.“ Dass dazu auch die „Marienhöhe“ gehörte, bei deren Ausschreibung zur Verpachtung er „guter Zweiter“ geworden sei, berichtet er souverän und ohne Groll. Insofern sei er durchaus glücklich damit, von seinem Vater den „Schmuggler“ übernommen zu haben. Kleimann: „Hier habe ich mit 13 Jahren angefangen, mein Taschengeld aufzubessern. Und nun bin ich hier der Kapitän an Bord.“

Und trotz dieser sicheren Zieleinfahrt in den Schmugglerhafen schaut Kleimann immer mal wieder und gern zurück. Zum Beispiel in die „Goode-Wind-Zeit“, als das Lokal an Pfingsten immer besonders gut besucht war und er das Glück hatte, stets ein äußerst angenehmes Publikum bewirten zu dürfen. Schön sei auch gewesen, das Kino während einer „besonderen Filmnacht“ mit „Birne Helene“ versorgt zu haben, außerdem das Catering während der Heim-WM 2014 im Haus der Insel und die Abende, an denen er mit dem Cocktailwagen beim Promenadenfest im Einsatz war.

Die große Zeit der Cocktails ist nun aber vorüber. Es gibt sie im „Schmuggler“ nur noch zum Abholen und auf Vorbestellung. „Ich würde das alles zusammen nicht schaffen, der Qualitätsverlust wäre zu hoch“, weiß Kleimann. So sei es in Sachen Cocktails noch eine Art „Mittelding“, das er anbiete, „damit ich nicht verlerne, wie es geht“, sagt er mit breitem Lächeln. Denn natürlich weiß

er genau, dass dies niemals der Fall sein wird. Und welche Visionen trägt der Schmuggler-Chef noch in sich? „Ich habe nicht das Bedürfnis, noch zehn Läden aufzumachen“, antwortet er spontan und stellt – glaubhaft zufrieden – fest: „Man sucht sich ja im Leben die Welle, die einen bis zum Strand trägt. Und die habe ich gefunden.“



„Alte“ Zeiten: Michael Kleimann (links) im Sommer 2005 mit Katrin Wieland und Jens Rüsche im Goode Wind. Foto: privat

seit mittlerweile 25 Jahren selbstständig sei.

Dass er im „Goode Wind“ seiner gastronomischen Karriere einen entscheidenden Schub geben würde, ahnte Kleimann damals natürlich noch nicht. Aus der reinen Bierkneipe machte er nach und nach einen Geheimtipp in Sachen Top-Cocktails. „Ich habe mir eine Eismaschine gekauft. Und dann lief das richtig gut an. Irgendwann habe ich mit meinen Cocktails rund 50 Prozent des Umsatzes gemacht“, sagt Kleimann nicht ohne berechtigten Stolz. Und dass ihm sein Können als Cocktail-Experte im Jahr 2007 die niedersächsische Landesmeisterschaft bescherte und er sich fortan dreimal für die Deutschen Meisterschaften qualifizierte, erwähnt er nur am Rande.

FAIR-TRADE-TEE BEIM BÜRGERMEISTER

Ratsbeschluss zwischen Sinnhaftigkeit und ideologischem Eifer

Norderney/mr - Norderney soll den Titel „Fairtrade-Town“ anstreben. Das hat der Stadtrat vergangene Woche beschlossen. Das heißt: Im Büro des Bürgermeisters wird künftig fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt. Bei anderen offiziellen Gelegenheiten (beispielsweise beim Verschenken von Präsentkörben oder weiteren Bewirtungen) soll ebenfalls auf Produkte aus fairem Handel zurückgegriffen werden. Wie es im Beschlussvorschlag heißt, ist die Verwaltung damit aufgefordert, an der Kampagne „Fairtrade-Towns“ teilzunehmen und die dafür erforderliche Bewerbung zu erstellen. „Die für eine Verleihung des Titels erforderlichen Kriterien sind schnellstmöglich zu erfüllen.“

Der Rat der Stadt Norderney hatte bereits im Jahr 2018 beschlossen, sich an der internationalen Kampagne



Tee, aber fair gehandelt! So möchte es die Mehrheit des Stadtrats Norderney, die der Insel den Status „Fairtrade-Town“ verpassen lassen möchte. Foto: M. Reuter

zu beteiligen. Fairtrade-Towns würden den fairen Handel auf kommunaler Ebene fördern und seien das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel einsetzen, heißt es in der Tischvorlage für den Rat. In Deutschland seien inzwischen weit mehr als 800 Kommunen sogenannte Fairtrade-Towns. Von den Ostfriesischen Inseln habe Langeoog bislang diese Auszeichnung erhalten, und auch die Kooperative Gesamtschule (KGS) auf Norderney sei seit dem Jahr 2017 als „Fairtrade-School“ ausgezeichnet. Die Qualifikation der Stadt Norderney zur Erlangung des Titels sei seinerzeit mit viel Engagement von Mitgliedern einer Steuerungsgruppe vorangetrieben worden. Wegen der Corona-Pandemie habe die Arbeit jedoch unterbrochen werden müssen, sagte Bürgermeister Frank Ulrichs.

Stefan Wehlage (Grüne) schlug vor, die Steuerungsgruppe zur Umsetzung des Vorhabens nun wieder einzusetzen. Dies sei erforderlich. Zudem sagte er, dass im Büro des Bürgermeisters nicht nur fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt werden solle, sondern insbesondere fair gehandelter Tee. Tee werde dort ohnehin üblicherweise ausgeschenkt. Wehlage: „Ostfriesentee ist außerdem ein Kulturgut. Ostfriesen und Norderneyer trinken Tee.“

Dem Thema gar nichts abgewinnen konnte Hayo Moroni (FWN). Er nannte den Beschluss eine „Bevormundung und Reglementierung“, die nichts bringe. Außerdem sehe er dieses Thema nicht als kommunale Angelegenheit an. „Jeder muss wissen, was er trinkt. Wir brauchen diesbezüglich keine ideologischen Konzepte“, betonte Moroni.

Am Ende stimmten neun Ratsmitglieder dem Fairtrade-Beschluss zu, vier lehnten ihn ab, ein Ratsmitglied enthielt sich. **Siehe Johnny, Seite 10**

NÄCHSTER TOP ACT: SPORTFREUNDE STILLER KOMMEN AUF DIE INSEL

Norderney - Norderney ist vom 24. bis 28. Juli 2024 erneut Gastgeber der Konzertreihe **Summertime@NORDERNEY**. Die Konzerte von PUR und JAN DELAY & DISKO No. 1 sind bereits seit einiger Zeit ausverkauft.

Jetzt melden die Organisatoren den dritten Top-Act für 2024: Am Donnerstag, 25. Juli, kommen die „Sportfreunde Stiller“ auf die Insel. Tickets für das Konzert gibt es online über www.summertime-norderney.de oder vor Ort auf Norderney im Conversationhaus am Kurplatz.



Am 25. Juli 2024 auf Norderney: Die Sportfreunde Stiller. Foto: Yvette Robal

KURDIREKTOR KRITISIERT „WEIHNACHTLICHE TROSTLOSIGKEIT“ IN DER NORDERNEYER FUSSGÄNGERZONE

Norderney/mr - Kurdirektor Wilhelm Loth hat deutliche Kritik an der „weihnachtlichen Trostlosigkeit“ in der Poststraße geübt. Das, was die Geschäfte dort böten, sehe „wenig bemüht“ aus, sagte er vergangene Woche am Rande der Präsentation des neuen Norderney-Magazins (wir berichteten). Er hoffe, hierbei handle es sich nicht um einen Trend. „Es ist gut, dran zu bleiben und sich Mühe zu geben. Die Zeit zum Ärmelhochkrepeln ist jetzt“, betonte er.

Norderney sei auch momentan gut besucht. Deshalb sei der bescheidene Schmuck in der Fußgängerzone „nicht verständlich“. Loth: „Ich fände es gut, wenn man sich im Einzelhandel überlegen würde, wie man sich auch in ruhigeren Zeiten darstellen kann.“ Und: „Das passt jedenfalls so nicht zum Anspruch unserer Insel.“ Widerspruch seitens des Einzelhandelsverbands (EHV) zur Kritik des Staatsbad-Chefs gab es nicht. „Sicher hätte mehr passieren können“, sagte der Norderneyer EHV-Vorsitzende Norbert Harm auf Anfrage unserer Zeitung. Als Hintergrund seien nach wie vor die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Energiekrise zu berücksichtigen. Früher habe Jann Ennen die Poststraße mit Weihnachtsbäumen und mit Beleuchtung versorgt. Nach negativen Erfahrungen der vergangenen Jahre (Bäume wurden gestohlen, Lichterketten durchgeschnitten und es gab Kritik beim Winterfest des Fördervereins der Norderneyer Schulen, wonach die Bäume zu klein seien, Anm. d. Red.) sei diese Initiative eingestellt worden, sagte Harm.

„Was die Baustelle angeht, so hoffe ich doch sehr, dass die bis Weihnachten fertig ist“, sagte der Norderneyer Kaufmann und Sponsor Jann Ennen. Gleichzeitig sprach



Wenig weihnachtlich: die Norderneyer Innenstadt, hier die Poststraße. Foto: Noun

Ennen bei der Gelegenheit erneut den Gesamtzustand der Poststraße an. „Diese Straße ist ja kaum noch vernünftig begehbar, besonders wenn sich bei Regen große Pfützen bilden.“ Überhaupt sei die Poststraße von der Gestaltung her – gemessen an Strandstraße und Friedrichstraße – „äußerst unattraktiv mit den alten Waschbetonplatten, von denen zudem viele kaputt sind, schief liegen und längst zu gefährlichen Stolperfallen geworden sind.“

Ennen wies weiter darauf hin, dass es am Hotel König einen Weihnachtsmarkt gebe. „Im Übrigen stehen auf unserem Dach in der Poststraße 5 zurzeit so viele Weihnachtsbäume wie in der gesamten Friedrichstraße beziehungsweise in der gesamten Strandstraße.“ Außerdem: Was die weihnachtliche Attraktivität Norderneys betreffe, gehe das Staatsbad im Übrigen ja „mit gutem Beispiel“ voran, so Ennen augenzwinkernd. Denn: Giftbude, Marienhöhe und Milchbar hätten zurzeit geschlossen; genauso, wie es schon am 1. Mai 2023 der Fall gewesen sei. Ennen: „Das kann es ja wohl auch nicht sein.“

ROTARY GEWINNZAHLEN

vom 11. bis 17. Dezember 2023



4557, 1725, 1319, 213, 4492, 3043, 5064, 4918, 355, 3870, 665, 1159, 5259, 5153, 1542, 1356, 5886, 92, 5892, 2060, 3477, 5591, 1728, 4161, 1855, 2185, 5326, 4497.

Seem.: Tau zum Befestigen o. Heben	Anhaften- des, Zu- behör	Milch- produkt	Ausgabe von Wert- papieren	Wandel- stern	dubios, zweifel- haft	ungar. männl. Vorname	Spott- schrift	Fluss in Nord- england	Preisver- zeichnis	aus dem Augenblick heraus (lat., 2W.)	zukünftig (in ...)	amerik. Raum- fahrt- behörde	dt. Vorsilbe: schnell					
▶	▼	11	▼	▶	Hilfe, Helfer	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Nord- skandina- vier	▶					
▶	▶	▶	▶	▶	▶	Sage, Kunde	▶	▶	▶	ugs.: kleiner Sprung	▶	▶	14					
▶	8	▶	▶	▶	Organisa- tions- mittel im Büro	▶	▶	2	▶	lat.: Fläche	▶	Jagd- signal	▶					
▶	▶	▶	▶	▶	Lebens- gemein- schaft	▶	Teil des Kühl- schanks	▶	▶	▶	7	▶	engl. Adelstitel	▶	Buch- staben- folge	▶	Tanz- mädchen	
▶	▶	▶	▶	▶	10	Himmels- körper	▶	nicht ohne	▶	Textil- gewebe	▶	Fehl- führung	▶	▶	1	▶	▶	
niederl. Schau- spieler, Sänger †	▶	afrik. Nutzholz	▶	Nach- sicht, Langmut	▶	norddt.: Korn- blume	▶	▶	▶	▶	▶	Lesestoff	▶	Kose- name des Groß- vaters	▶	15	▶	
Lobes- erhebung	▶	▶	▶	▶	fast	▶	Binde- wort	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Abk.: Fräulein	▶	▶	Abk.: Eu- rop. Wäh- rungssys- tem	
▶	▶	3	▶	▶	Gewicht mit Ver- packung	▶	▶	▶	9	▶	Bruchteil	▶	▶	▶	▶	▶	▶	
▶	▶	▶	▶	nicht dick	▶	▶	5	Befehl, Auftrag	▶	indischer Gaukler	▶	▶	▶	▶	Wagenteil	▶	Farbe für Kopierer	
Kfz.-Z.: Mikro- nesien	▶	kurze Reise	▶	untere Jura- schicht	▶	Schlaufe	▶	kleine Ortschaft	▶	▶	▶	bayr. Künstler- familie	▶	Bürde	▶	▶	▶	
▶	▶	▶	▶	▶	▶	Pep, Schwung	▶	Kanton der Schweiz	▶	ein Ver- hältnis- wort	▶	▶	▶	span. Dessert	▶	▶	Deh- nungslaut	
US- Schau- spieler (Silvester)	▶	Hochziel, Vorbild	▶	▶	▶	▶	▶	Dumm- kopf	▶	▶	▶	▶	▶	▶	chinesi- sche Dy- nastie	▶	4	▶
▶	▶	13	▶	Mix- becher	▶	▶	▶	▶	▶	Gewässer in Mittel- asien	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	
ge- normter Schrift- grad	▶	▶	landwirt- schaftl. Tätigkeit	▶	▶	▶	▶	Ledergurt	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶

© RateFLUX 2023-574-051

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----



Foto: Noun

BILANZ NACH STURMTIEF „NIKLAS“: NUR LEICHTE SANDVERLUSTE

Experten nehmen die Ostfriesischen Inseln ins Visier – Norderney startet mit Bebauungsplanverfahren für Strände

Norderney/red/mr - Vier leichte Sturmfluten im Emsgebiet, insgesamt zwei an der übrigen niedersächsischen Küste: Die winterliche Sturmflutsaison befindet sich im vollen Gang. Nach Sturmtief Niklas hat der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) eine erste Bilanz zu den Auswirkungen der jüngsten Winterstürme auf die Küstenschutzanlagen gezogen. Besonders die Ostfriesischen Inseln stehen im Fokus der Küstenschützer. Die aktuellen Sandverluste an den Dünen und sogenannten Verschleißkörpern wurden dazu in den vergangenen Tagen von Mitarbeitern der NLWKN-Betriebshöfe aufgenommen und vermessen. Das Ergebnis: „Verglichen mit der Situation nach der letzten leichten Sturmflut Mitte Oktober haben die jüngsten erhöhten Wasserstände nur zu geringfügigen Veränderungen im Bereich der Strandaufspülung Langeoog, der Schutzdüne an der Kugelbake auf Norderney und der Verschleißkörper an den Wangerooger Nordostdünen und den Spiekerooger Süderdünen geführt“, bilanziert die NLWKN-Geschäftsbereichsleiterin Betrieb und Unterhaltung, Anja Lorenz. Vor allem die Tide am 24. November war erhöht ausgefallen und hatte etwa am Pegel Norderney Riffgat Wasserstände zur Folge, die 1,36 Meter über dem Mittleren Tidehochwasser aufliefen.

Auf Borkum sind dem NLWKN zufolge vor allem im Bereich der Kobbedünen Sandverluste zu verzeichnen. Es handelt sich hier allerdings nicht um gewidmete Schutzdünen, die dem Sturmflutschutz der Insel dienen. Im Bereich der Schutzdünen gingen lediglich Sandfangzäune am Dünenfuß verloren. Auf Juist führten die Sturmfluten vom 23. und 24. November in Teilabschnitten zu Dünenabbrüchen von maximal sechs Metern.



Blickpunkt Kugelbake auf Norderney. Hier am alten Bunker hielten sich die Sandverluste in Grenzen. Foto: Noun

Während auf Norderney am kürzlich verstärkten Dünenabschnitt im Bereich Kugelbake leichte Abbrüche von durchschnittlich zwei Metern Tiefe eingetreten sind, registrierte der NLWKN-Betriebshof auf Baltrum keine Abbrüche an den Schutzdünen. Auch auf Langeoog hatte „Niklas“ weder Dünenerosionen noch Verluste an den Sandfangzäunen im Westen der Insel zur Folge. „An dem im Jahr 2022 vor der Schutzdüne am Pirolatal aufgespülten Verschleißkörper sind Verluste auf zirka fünf und zehn Meter Tiefe aufgetreten. Dadurch wurde ein Abbruch an der eigentlichen Schutzdüne erfolgreich verhindert. Der Verschleißkörper selbst ist dabei noch zu rund 70 Prozent erhalten und voll funktionsfähig“, so Professor Frank Thorenz, Leiter der für den Inselchutz zuständigen NLWKN-Betriebsstelle in Norden. Der auf der benachbarten Insel Spiekeroog in diesem Jahr angelegte Verschleißkörper im Bereich der Süderdünen verzeichnet geringfügige Abbrüche von bis zu zwei Meter Tiefe.

SANDVERLUSTE



Das Gebiet an der Weißen Düne wird ebenfalls immer wieder in Mitleidenschaft gezogen. Foto: Noun

Ein besonderes Augenmerk der Küstenschützer liegt derzeit auf Wangerooge. Die erhöhten Wasserstände haben dort lokal zu weiteren Erosionen an der Dünenverstärkung im westlichen Teil der Nordostdünen von bis zu fünf Meter geführt. Diese sind damit deutlich geringer ausgefallen als die lokalen Erosionen bei der Sturmflut im Oktober. Damals waren Verluste in einer Größenordnung von bis zu zehn Meter aufgetreten. „Eine Gefährdungslage und damit verbunden ein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht auf Grund der vorhandenen Breite und Höhe der Schutzdünen nach wie vor nicht“, betont Thorenz. Dem Küstenschutzexperten zufolge sei es allerdings abzusehen, dass ein Wiederaufbau der seewärtigen Dünenverstärkung in den erodierten Bereichen im Jahr 2024 erforderlich werde. „Das genaue Ausmaß einer solchen Küstenschutzmaßnahme kann erst gegen Ende der Sturmflutsaison belastbar kalkuliert werden“, betont der Fachmann.

Unterdessen hat das Verfahren zur Neuaufrichtung der Bebauungspläne „Ostbadestrand“ und „FKK-Badestrand“ der Stadt Norderney mit der sogenannten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit in der vergangenen Woche begonnen. Dazu hatte der Stadtverwaltung in die Aula der Kooperativen Gesamtschule (KGS) eingeladen. Lediglich ein Handvoll Bürgerinnen und Bürger kamen dem Angebot nach.

Mit der Aufstellung von Bebauungsplänen für die Flächen der konzessionierten Badestrände sollen auf Norderney die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, auf veränderte Situationen wie Sturmfluten flexibel reagieren zu können. Ziel ist es, möglichst große Bauflächen für strandtypische Nutzungen wie sanitäre Anlagen, Strandkorbvermietung, Strandaufsicht oder Kiosk auszuweisen.

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Ideologie-Kaffee

Ich weiß nicht, ob unser Stadtrat die Schwerpunkte noch richtig setzt. Denn wenn ich mir vorstelle, dass ich seit 25 Jahren auf eine Entscheidung zum Bau eines Hotels und auf Handfestes in Sachen Theaterplatz warte, ich mir dann aber eine lauwarmer Diskussion über fair gehandelten Kaffee anhören muss, dann stößt das bitter auf. Okay. Ich weiß, das ist eine einfache Denkweise und mir ist klar, dass es Fristen, Gesetze und technische Notwendigkeiten gibt und deshalb normaler Menschenverstand nicht immer gefragt ist. Trotzdem ist es mein gutes Recht, mich darüber aufzuregen.

Also zurück zum insular-ideologischen Koffein- beziehungsweise Teein-Beschluss, nach dem Rathaus-Fränkys seine Gäste demnächst mit Fair-Trade-Getränken verwöhnen soll. Grundsätzlich finde ich es gut, dass hier industriearme Staaten zum Zuge kommen. Es geht um Gerechtigkeit, faire Preise und vernünftige Arbeitsbedingungen. Allerdings weiß ich schon lange, dass bei Konsumenten Erwartungen erzeugt werden, die oft nicht stimmen. So gibt es auch Firmen, die sich hinter dem Produkt verbergen, es aber gar nicht so ernst mit der Fairness nehmen. Wenn Fränky mir garantiert, dass in Sachen Fair-Trade alles 100-prozentig ist, trinke ich den Tee natürlich bei ihm. Für den Notfall werde ich aber immer einen Beutel Thiele-Tee in der Hosentasche haben. Man weiß ja nie.

Nun geht es bei fair gehandelten Produkten nicht nur um Getränke. Das Label beinhaltet ja auch Bananen, Baumwolle, Zucker und Kleidung. Vielleicht kann man im Rathaus ja demnächst wählen, ob es drei fair gehandelte Tassen Tee geben soll oder lieber eine Banane. Ob es dazu einen neuen Ratsbeschluss geben muss, weiß ich nicht. Ich denke, da muss die Steuerungsgruppe noch mal ran...

Prost Mahlzeit!
Euer Johnny!

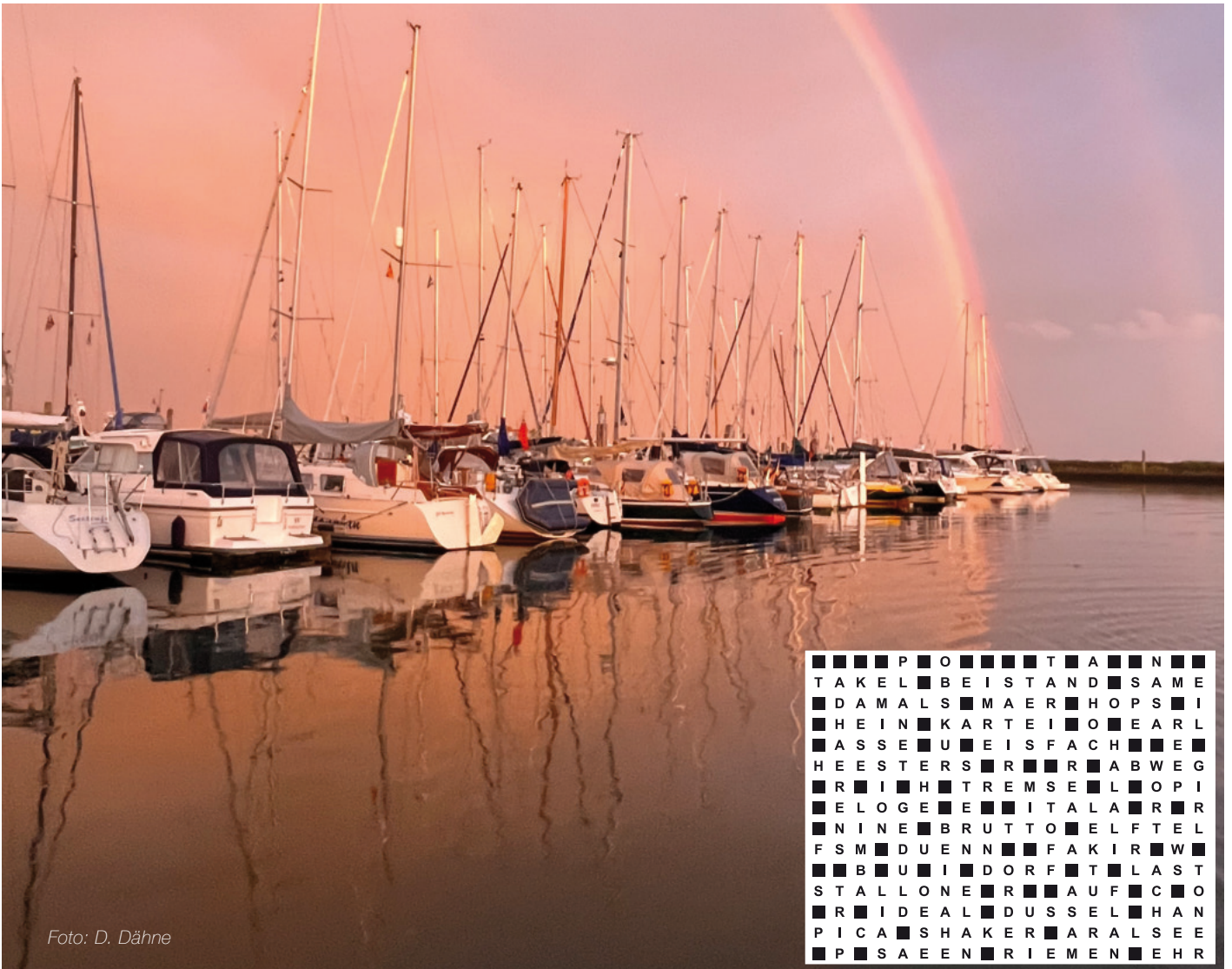
Mit einem Dach von Eberhardt
 sieht alles gleich besser aus:
 Heiratsanträge zum Beispiel...



Dächer für Menschen

 **EBERHARDT**
 DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
 04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



				P	O			T	A		N								
T	A	K	E	L		B	E	I	S	T	A	N	D		S	A	M	E	
	D	A	M	A	L	S		M	A	E	R		H	O	P	S		I	
	H	E	I	N		K	A	R	T	E	I		O		E	A	R	L	
	A	S	S	E		U		E	I	S	F	A	C	H		E		E	
	H	E	E	S	T	E	R	S		R		R		A	B	W	E	G	
	R		I		H		T	R	E	M	S	E		L	O	P	I		
	E	L	O	G	E		E		I	T	A	L	A		R		R		
	N	I	N	E		B	R	U	T	T	O		E	L	F	T	E	L	
	F	S	M		D	U	E	N	N		F	A	K	I	R		W		
	B		U		I		D	O	R	F		T		L	A	S	T		
	S	T	A	L	L	O	N	E		R		A	U	F		C	O		
	R		I	D	E	A	L		D	U	S	S	E	L		H	A	N	
	P	I	C	A		S	H	A	K	E	R		A	R	A	L	S	E	E
	P		S	A	E	E	N		R	I	E	M	E	N		E	H	R	

Foto: D. Dähne

ROSENBOOM

Haustechnik Norderney



Heizung



Sanitär



Klima



Tischlerei



Elektro



Kühlung



TV & iT



Rosenboom

Verwaltung: Lippestraße 24 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
EP & Ausstellung: Jann-Berghaus-Straße 78 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0
info@rosenboom-norderney.de · www.rosenboom-norderney.de